

Ausgrabung: Am Dienstag Führung mit Archäologe Dr. Lammers

Letzte Chance für den Blick in den Untergrund

Von unserem Redaktionsmitglied
Nina Schmelzing

LORSCH. Seit anderthalb Jahren gehört das weiße Grabungszelt der Archäologen zum vertrauten Bild auf dem Lorscher Benediktinerplatz. An neun Punkten rund um die Königshalle haben sich die Wissenschaftler bereits in den Untergrund gegraben. Zahlreiche Knochen, Gräber mit Skeletten, Pfostengruben, Bruchstücke und Fundamente aus dem fernem Mittelalter haben sie dabei entdeckt. Die zehnte Baustelle hat das Team um Dr. Dieter Lammers derzeit südwestlich der Torhalle eingerichtet.

Auch diese Grube aber wird bald wieder geschlossen werden. Die letzte Gelegenheit, einen Blick tief unter den belebtesten Platz in der Innenstadt zu werfen, gibt es am kommenden Dienstag (26.). Grabungsleiter Lammers wird Interessierte dort um 18 Uhr über die jüngsten Ergebnisse seiner Arbeit informieren.

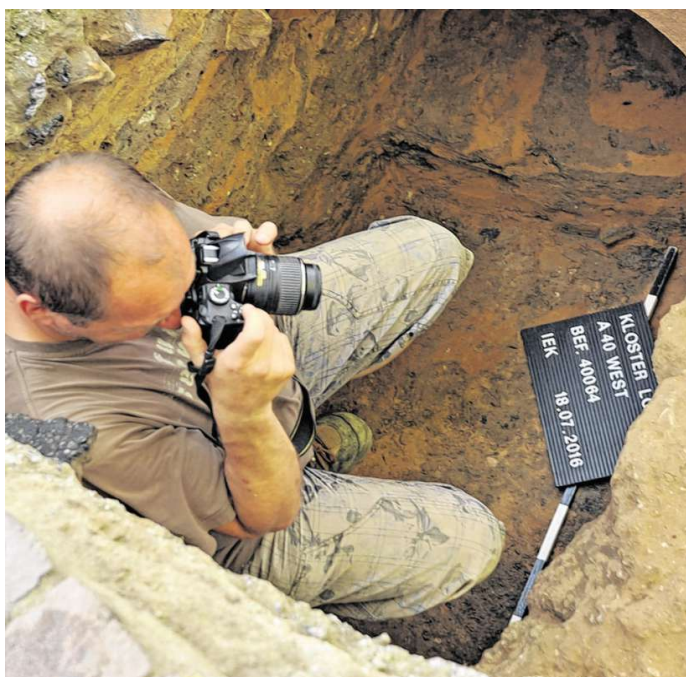
Massives Fundament entdeckt

Mit den erhofften Nachweisen auf eine dort vermutete Kapelle wird Lammers zwar aller Voraussicht nach nicht dienen können. Schwer enttäuscht ist der Mitarbeiter des Instituts für Europäische Kunstgeschichte der Uni Heidelberg deshalb aber nicht. Die vermuteten Spuren bislang nicht entdeckt zu haben, bedeutet schließlich nicht zwangsläufig, dass es überhaupt keine gibt – und schon gar nicht, dass eine Kapelle nie existierte.

Dass es in der Nähe eines Friedhofs auch einen Kirchenbau gegeben hat, davon gehen die Experten vielmehr weiterhin aus. Nun werden sie sich aber erst einmal den neu entdeckten Befunden widmen. Zu den Überraschungen unter der Oberfläche des Benediktinerplatzes gehört zum Beispiel die Freilegung eines massiven, sehr breiten Fundaments, das quer zur Richtung des ursprünglich erwarteten Halbrunds steht. „Mehr Fragen als Antworten“, so beschrieb Dieter Lammers gestern den aktuellen Sachstand, der für Archäologen eher Alltag als Ausnahme ist.

„Man muss nehmen, was da ist“, erläutert er. „Es gibt nicht immer so ein klares Bild, wie man es gerne hätte“, dämpft er zu hohe Erwartungen. In Lorsch sei dennoch vergleichsweise viel entdeckt worden, sagt der Archäologe. Man könne nicht damit rechnen, dass im Boden eingegrabene Relikte aus dem frühen Mittelalter in großer Zahl die Jahrhunderte überdauerten.

Sinn der Grabungsaktion am Benediktinerplatz war es vor allem, einmal einen Überblick über den Befund zu erhalten – und zwar vor dem Herbst 2016. Dann nämlich – nach der Lorscher Kerb Mitte September – wird der Platz im Zentrum wegen umfangreicher Leitungsverlegungen und der geplanten Neugestaltung zu einer Großbaustelle werden. Die Arbeit von Dr. Lammers ermöglicht es nun, vorab Flächen auszuweisen, wo diese Baumaßnahmen unbedenklich sind sowie andere als sensiblen Bereich zu markieren, in



Grabungsleiter Dr. Dieter Lammers informiert am kommenden Dienstag über die aktuellen Ausgrabungen auf dem Benediktinerplatz. Bis in eine Tiefe von 1,40 Metern arbeiteten sich die Archäologen in den Untergrund.

BILD: MATERN

dem Bagger riskieren, Wertvolles zu zerstören.

Archäologen heute legen – im Gegensatz zu ihren Kollegen in früherer Zeit – großen Wert darauf, bloß nichts zu zerstören. Denn spätere Generationen können mit modernen Untersuchungsmethoden vielleicht viel mehr über manche Funde herausbekommen, als es heute möglich ist. Hätten Archäologen stets so bedächtig gehandelt, hät-

ten heutige Wissenschaftlern davon enorm profitieren können, so Lammers mit Blick auf Schätze, die unwiederbringlich verloren gingen.

Schätze wandern ins Depot

Die Befunde aus den jetzigen Lorscher Grabungen wurden genau dokumentiert, kleinere Fundobjekte werden gewaschen und verpackt und dann mittels Materialanalysen ausgewertet und datiert. Die Büro-

und Laborarbeit wird mehrere Monate dauern. Ein Teil der Schätze soll später im Schaudepot der Zehntscheune zu sehen sein.

Grabungsleiter Lammers wird am kommenden Dienstag die Lorscher Befunde erläutern und in einen Gesamtzusammenhang stellen.

Öffentliche Führung zur Grabung an der Torhalle am Dienstag (26.), 18 Uhr

Evangelische Gemeinden: In den Ferien finden die Sonntagsgottesdienste abwechselnd in den Kommunen statt / Abschluss an der Wattenheimer Brücke

Aktion Sommerkirche beginnt am kommenden Sonntag in Einhausen

LORSCH/EINHAUSEN. In den Sommerferien tun sich die evangelischen Kirchengemeinden Einhausen und Schwanheim auch in diesem Jahr zur Aktion Sommerkirche zusammen. In den Gemeinden findet je nur

ein Gottesdienst am Sonntag statt, die Gläubigen besuchen sich gegenseitig, erinnert im Namen der Pfarrer Hans-Joachim Greifenstein.

Am kommenden Sonntag (24.) besucht die Schwanheimer Gemein-

de den Gottesdienst um 10 Uhr in Einhausen und trifft dort auf Prädikantin Ute Winker, am 31. Juli kommen die Einhäuser nach Schwanheim und feiert hier mit ihrer Pfarrerin Dr. Katrin Hildenbrand.

Am 7. August lädt Pfarrer Greifenstein die Christen um 10 Uhr nach Einhausen ein. Am 14. August ist Pfarrer Dr. Hildenbrand wieder in Schwanheim an der Reihe. Am 21. August ist „Sichelhenk“ in Schwan-

heim, der Gottesdienst findet daher im Dorfgemeinschaftshaus mit Pfarrer Greifenstein statt. Am 28. August wird gemeinsam mit Lorsch um 10 Uhr Gottesdienst an der Wattenheimer Brücke gefeiert.

Wingertsbergschule: Über 100 Viertklässler feierlich verabschiedet / Zum Schulstart kommen fünf neue erste Klassen

Rat an die Eltern: Fortschritte loben

LORSCH. Mit einem bunten Programm, gestaltet von den Wingertsbergschülern wurden die vierten Klassen feierlich aus der Grundschulzeit verabschiedet. Im voll besetzten Nibelungensaal eröffnete der Schulchor unter Leitung von Claus Schmidt den Festakt mit dem Lied „Die vier Jahre geh'n zu Ende und wir sagen: Tschüss - macht's gut.“ Die Klasse 4e von Silke Heinrich sang, begleitet von Instrumenten und von Claus Schmitt „Ab geht's“.

„Komm lasst uns rausgehen, wir woll'n die Welt sehn“, schallte es durch den Saal. Den Text hatten die

Schüler mit ihrem Musiklehrer selbst gestaltet. Die Kinder der Klasse 4c von Katharin Toque demonstrierten mit akrobatischen Pyramiden ihre Sportlichkeit. Einstudiert hatten sie die Übungen mit Konrektor Hans Neumann.

Viel Beifall klatschten die Besucher als die Klasse 4c ihre Urkunde der Kinder-Krebshilfe vorzeigten. Sie hatten mit einem Stand 700 Euro erwirtschaftet und das Geld spendiert. Die Kinder bedankten sich bei allen, die sie unterstützten hatten, insbesondere bei den Eltern.

Rektor Berthold Thiede ehrte zwei verdiente Erwachsene mit ei-

nem Buchgutschein. Edith Maiberger erhielt ihn für langjährige ehrenamtliche Tätigkeit in der Schülerbücherei. Michael Schut bekam ihn für seine Verdienste als Vorsitzender des Schulleiternbeirats. Die besten Schülerinnen und Schüler erhielten Bücher. Einige von ihnen hatten einen Notenschnitt von 1,0 erreicht. Die Geehrten sind Jette Friedrich, Vanessa Lang, Marlena Seng, Max und Tim Hohnhüser, Klara Böhm, Louis Essel, Marlene Fürstenberg, Julia Jünke, Collien Keil, Keno Lemke, Hanna Rapp und Miriam Stützer.

Fünf Klassen mit insgesamt 105 Kindern verlassen die Schule. Die gleiche Zahl werde zum Herbst wieder erwartet, so Neumann. Die Kinder präsentierten sich zum Abschied mit T-Shirts, auf denen Fotos der Klassenkameraden abgebildet waren. Die Klasse 4b von Iris Gärtner trug dunkelblaue Shirts mit der Aufschrift: „All Stars gehen ab“.

Die künftigen Oberschüler zeigten sich durchwegs zufrieden mit ihrer Schulzeit und ihren Lehrerinnen. Berthold Thiede erinnerte in seiner Abschiedsrede daran, wie die Kinder vor vier Jahren mit einer großen Schultüte und dem neuen Ranzen zur Schule kamen. Er blickte zurück

auf Buchstaben- und Zahlenfeste, Lese- und Sportnächte, Ausflüge, Bundesjugendspiele, Projektwochen, Fußballturniere, Theaterbesuche und Klassenfahrten.

Daneben sei tatsächlich auch Unterricht gegeben und lesen, schreiben rechen gelernt worden. Auch Hausaufgaben, Klassen-, Übungs- und manchmal Strafarbeiten sowie Lernstandserhebungen gehörten dazu.

Nun hieß es, Abschied zu nehmen von der Wingertsbergschule. Die Klassen lösten sich auf, beste Freunde gehen auf eine andere Schule, die gemeinsamen Schulwege sind Vergangenheit. Das stimmte einige traurig. Alle aber seien sicher gespannt, was sie auf der neuen Schule erwarten.

Nicht nur über Schule reden

Thiede bat alle Eltern: Stehen Sie zu Ihrem Kind mit all seinen Stärken und Schwächen, unterstützen und fördern sie es nach Kräften, stellen Sie aber auch klare Forderungen, die es erfüllen kann und auch muss. Sehen und loben Sie auch kleine Fortschritte. Vergleichen sie es nicht nur mit besseren Schülern. Sprechen Sie nicht immer nur über Schule – es



Mit einem akrobatischen Beitrag – einstudiert mit Konrektor Hans Neumann – bereicherten die Viertklässler das Programm.

BILD: WEINBACH



Die Kinder der 4c hatten mit einem Stand Geld erwirtschaftet. 700 Euro spendeten sie für die Krebshilfe.

BILD: WEINBACH

gibt auch ein sehr schönes Leben neben der Schule.“

Den Kindern wünschte er für die Zukunft: Viel Kraft und Mut, Phanta-

VEREINE LORSCH

TTC 2010: Jeden Mittwoch ab 19 Uhr. Jedermanntraining für jung und alt, wenn gewünscht mit Trainingsanleitung, in der Sporthalle der Wingertsbergschule (hinter der Volksbank).

Rheuma-Liga Hessen e.V., Selbsthilfegruppe: Heute (20.), 16.30 Uhr, Trockengymnastik im Giebauer-Haus, Lorsch. Kontakt: Sibylle Römer, Tel. 06251/989690.

Deutsches Sportabzeichen: Übungsstunden für das Sportabzeichen noch donnerstags um 18 Uhr auf dem Olympia-Sportplatz. Ab August Sommerpause bis zum 1. September.

Seniorenkreis der Evangelischen Kirche: Treffen am Donnerstag (21.) um 14.30 Uhr im Martin-Luther-Haus. Thema: „Was bedeuten uns heute noch überlieferte Traditionen?“ Herzliche Einladung!

Jahrgang 1951/52: Treffen am Freitag (22.) um 19.30 Uhr im „Lamm“. Christel, Tel. 53480, Annemarie, Tel. 53777.

Skiclub: Clubabend am Freitag (22.) um 20 Uhr im Back- und Brauhaus, Römerstr. 1, Lorsch.

Rassgeflügelzuchtverein 1907 e.V.: Sommerfest am Sonntag (24.) in der Zuchtanlage im Lagerfeld. Ab 10 Uhr Frühshoppen, für Speisen und Getränke ist gesorgt.

Jahrgang 1948/49: Treffen am Montag (25.) um 14 Uhr am alten Rathaus.

Lorscher Klosterspatzen e.V.: Mitgliederversammlung am Donnerstag (28.) um 19.30 Uhr im Vereinsheim.

Jahrgang 1939: Mittwoch, 3. August, Radtour zu den Klosterspatzen. Treffpunkt: 15 Uhr, Benediktinerplatz. Autofahrer 16 Uhr, Klosterspatzen. Vorschau: 14.9. Fahrt zum Edersee. Info und Anmeldung am 3. August.

Jahrgang 1945/46: Radtour am Donnerstag (4.8.), 15.30 Uhr ab Königshalle nach Bensheim. Einkehr 16.30 Uhr in den Kleingärten. Nichtradfahrer treffen sich um 16.30 in den Kleingärten. Wegen Platzreservierung Anmeldung bis 27.7. bei Liesel, Tel. 54897, oder Klaus-Dieter, Tel. 55378 oder kd.schmidt@online.de

ADFC: Am kommenden Montag, 25. Juli, Stammtisch im Restaurant Time-Out im Eilried. Beginn ist um 19.30 Uhr, Gäste sind willkommen.

Jahrgang 1943/44: Am 21. Juli, 18 Uhr, Treffen im Sportpark Ehlried. Teilnehmer der REiße Bitte Restzahlungen 250 oder 302 Euro pro Person auf das bekannte Jahrgangskonto überweisen – bis spätestens 31. Juli.

BA BEI FACEBOOK

Der direkte Draht zur Redaktion

Ans Telefon geht nachts niemand ran? Die BA-Redaktion ist auch auf Facebook:

[facebook.com/ba.online](https://www.facebook.com/ba.online)